

open

# blackbook

URBAN CULTURE URBAN ART

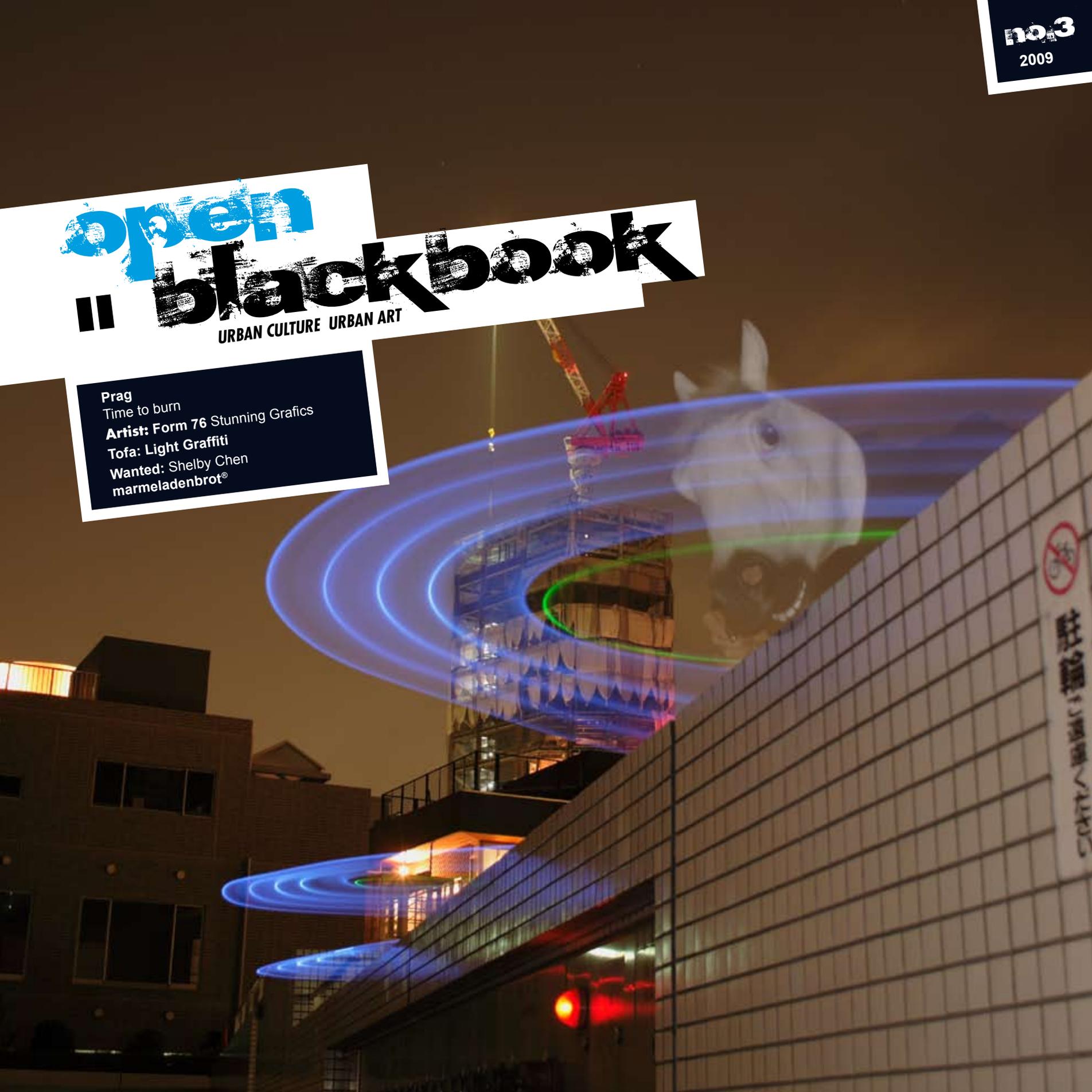
Prag

Time to burn

Artist: Form 76 Stunning Grafics

Tofa: Light Graffiti

Wanted: Shelby Chen  
marmeladenbrot®



## intro

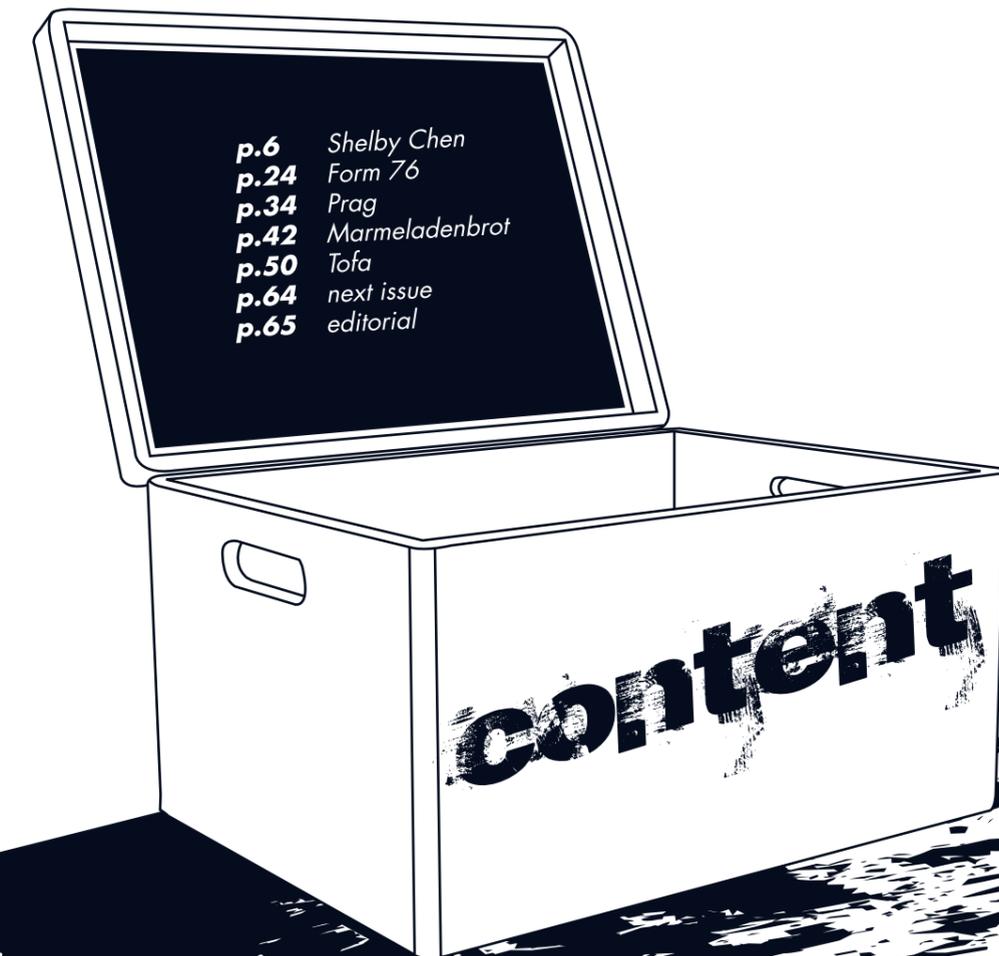
Von San Francisco nach Berlin: open blackbook # 3 steht im Zeichen von Design, Grafik und Fotografie. Shelby Chen, ein aufstrebender Fotograf aus San Francisco, war für open blackbook unterwegs auf den Straßen an der Westküste, um Euch Contemporary Art mal aus einer anderen Perspektive zu zeigen. Auch diesmal sind wir unseren local heroes treu: Wir freuen uns, Euch FORM 76 aus Hamburg zu präsentieren, dessen Bilder für sich sprechen und stellen Euch mit marmeladenbrot® einen Jungdesigner vor, der das modische Potential von Röcken entdeckt hat. Außerdem haben wir Platz geschaffen für den Berliner Künstler TOFA, der mit seinen Taschenlampen und sonstigen Utensilien die Nacht zum Tag macht. Schon lange beobachten wir die Light Graffiti Szene und nun endlich gewinnt sie verdientermaßen an Popularität. Ob mit der Künstlertruppe Lichtfaktor oder durch TOFA. Die beeindruckenden Werke dieser Light Graffiti Artists bereiten den Weg für eine Kunst, die höchste Kreativität fordert, um gesehen zu werden.

Enjoy!

coverimage by tofa

From San Francisco to Berlin: open blackbook #3 is characterized by design, graphics and photography. Open blackbook invited up-and-coming photographer Shelby Chen from San Francisco to go out on the streets of the American west coast to show us contemporary art from a different perspective. On the other hand, we'll remain faithful to our local heroes: we're happy to present FORM 76 from Hamburg, whose pictures speak for themselves. In addition, we'll be introducing you to a young designer, marmeladenbrot®, who has discovered the fashion potential of skirts. We've also made room for Berlin-based light graffiti artist TOFA who turns night into day using torches and other utensils. We've been following the light graffiti scene for a while and it is now growing in well-earned popularity, Lichtfaktor and TOFA being two leading representatives. The impressive works of light graffiti artists pave the way for an art form which requires exceptional creativity to be visible.

Therefore, enjoy!



**p.6** Shelby Chen  
**p.24** Form 76  
**p.34** Prag  
**p.42** Marmeladenbrot  
**p.50** Tofa  
**p.64** next issue  
**p.65** editorial

**content**



**IF OPEN BLACKBOOK GOES TO PRINT, WOULD YOU CARE?**  
TELL US WHAT YOU THINK: [katha.grube@web.de](mailto:katha.grube@web.de)  
or leave a comment on [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com)



**Name: Shelby Chen**

Alter: 20, geboren am 17. Dezember 1988

Homebase: Ich wurde in San Francisco in Kalifornien geboren und bin dort aufgewachsen. Jetzt wohne ich etwa 20km entfernt in Millbrae, und besuche die University of California in Santa Cruz.

**Bekannt für:** In falschen Momenten komisch zu sein... Ich bilde mir ein, dass ich für meine Fotografie bekannt bin, aber wohl auch dafür, der Typ mit zuviel Zeugs zu sein.

**Wie kamst du zur Fotografie?:** Mein Vater fotografierte viel, als er jünger war, so bin ich da natürlich in seine Fußstapfen getreten. Er schenkte mir seine alte Minolta XG-M als ich klein war und so lernte ich mit einer analogen Kamera umzugehen. Vor drei Jahren bekam ich meine erste digitale Spiegelreflex, eine Nikon D80. Die benutze ich heute noch.

**Ein nie vergessenes Erlebnis mit der Kamera:** Ich glaube, ich kann mich an alle Erlebnisse mit meiner Kamera erinnern, ob sie wichtig waren oder nicht. Aber ich erinnere mich besonders daran, dass ich einmal mit Freunden unterwegs war und pausenlos Bilder von ihnen machte. Ich behalte auch besonders die Zeit in guter Erinnerung, als ich in der High School Bilder in unserem Kurs fürs Jahrbuch machte.

**Name: Shelby Chen**

Age: 20, born December 17, 1988

**Homebase:** I was born in San Francisco, CA and grew up there. I'm now living about fifteen miles away in Millbrae, CA and going to school in at University of California, Santa Cruz.

**Known for:** Being funny at the wrong times... I like to think I'm known for my photography, but also as the guy who has too much stuff.

**What made you take up photography?:** My dad used to do a lot of photography when he was younger so I naturally followed in his footsteps. He gave me his old Minolta XG-M when I was a kid and I learned how to use a film camera. I got my first digital SLR, a Nikon D80, three years ago. I'm still using it today.

**An experience with your camera you'll never forget:** I think I remember all my experiences with my camera, important or not. But I do remember hanging out with friends and taking photos of them non-stop. I also really cherish the memories I made shooting pictures in high school for the yearbook class.

**Ausrüstung:**

Nikon D80  
Nikon 18-135mm f/3,5-5,6  
Nikon 10,5mm f/2,8 Fischauge  
Nikon 50mm F/1,8  
Lensbaby 3G

**Stil:** Hauptsächlich Strassenfotografie, urbane Landschaften und solche Sachen. Ich mag Portraitfotografie, aber das mache nicht oft.

**Herausforderungen:** Meine verrückte Fantasie kontrollieren und sicherstellen, dass ich mich nicht zu sehr auf kleine Details versteife.

**Erfolge:** Keine bisher, aber jedes Mal, wenn mir jemand sagt, dass ihm eins meiner Fotos gefällt, verbuche ich das als Erfolg.

**Niederlagen:** Ich weiß, es ist ein Klischee, aber die Niederlage ist ein Befinden, kein Zustand. Du kannst nur besiegt werden, wenn du es zulässt.

**Likes:** Fotografie, natürlich. Lesen mag ich, und ich schreibe besonders gern und möchte das auch zu meinem Beruf machen. Ich mag Kochen, Zeichnen, höre gern Musik, schaue Filme, und male; ab und zu schreibe ich Gedichte. Regnerische Tage sind meine Lieblingstage, aber ich liebe auch die Sonne. Winter ist meine Lieblingsjahreszeit, ich liebe Schnee.

**Dislikes:** Das Geräusch, das Styropor verursacht.

**Webspace:** Ich habe einen Blog [www.shelbtron.wordpress.com](http://www.shelbtron.wordpress.com) und eine flickr-Seite [www.flickr.com/photos/weska](http://www.flickr.com/photos/weska)

**Extras:** Menschen sollten tun, was sie glücklich macht. Lebe nicht für jemand anderen – das Leben ist kurz. Wen kümmert es denn, wenn du reich wirst und unglücklich bist? Ich glaube Graffiti drückt viel von dem aus, woran ich glaube – durch Graffiti schreiben Menschen überall hin, auf Wände, in Gassen, unter Brücken. Es sind Menschen, die tun, was sie wollen und sich auf diese Weise ausdrücken, um ihr Glücksgefühl zu erreichen. Lass dich durch nichts einschränken, außer durch dich selbst.

**Equipment:**

Nikon D80  
Nikon 18-135mm f/3.5-5.6  
Nikon 10.5mm f/2.8 fisheye  
Nikon 50mm F/1.8  
Lensbaby 3G

**Style:** Mostly street photography, urban landscapes and stuff like that. I like portrait photography, but I don't do that much.

**Challenges:** Controlling my insane imagination and making sure I'm not too obsessive over small details.

**Achievements:** None so far, but every time someone says they like a photo I've taken, I count that as an achievement.

**Defeats:** I know it's cliché, but defeat is a state of mind, not a state of being. You can only be defeated if you let yourself.

**Likes:** Photography, of course. I also love reading, and especially writing, and I plan to make a career out of that. I love cooking, drawing, listening to music, watching movies, painting, and sometimes writing poetry. Rainy days are my favorite, but I also love the sun. Winter is my favorite month, and I love the snow.

**Dislikes:** The noise Styrofoam makes.

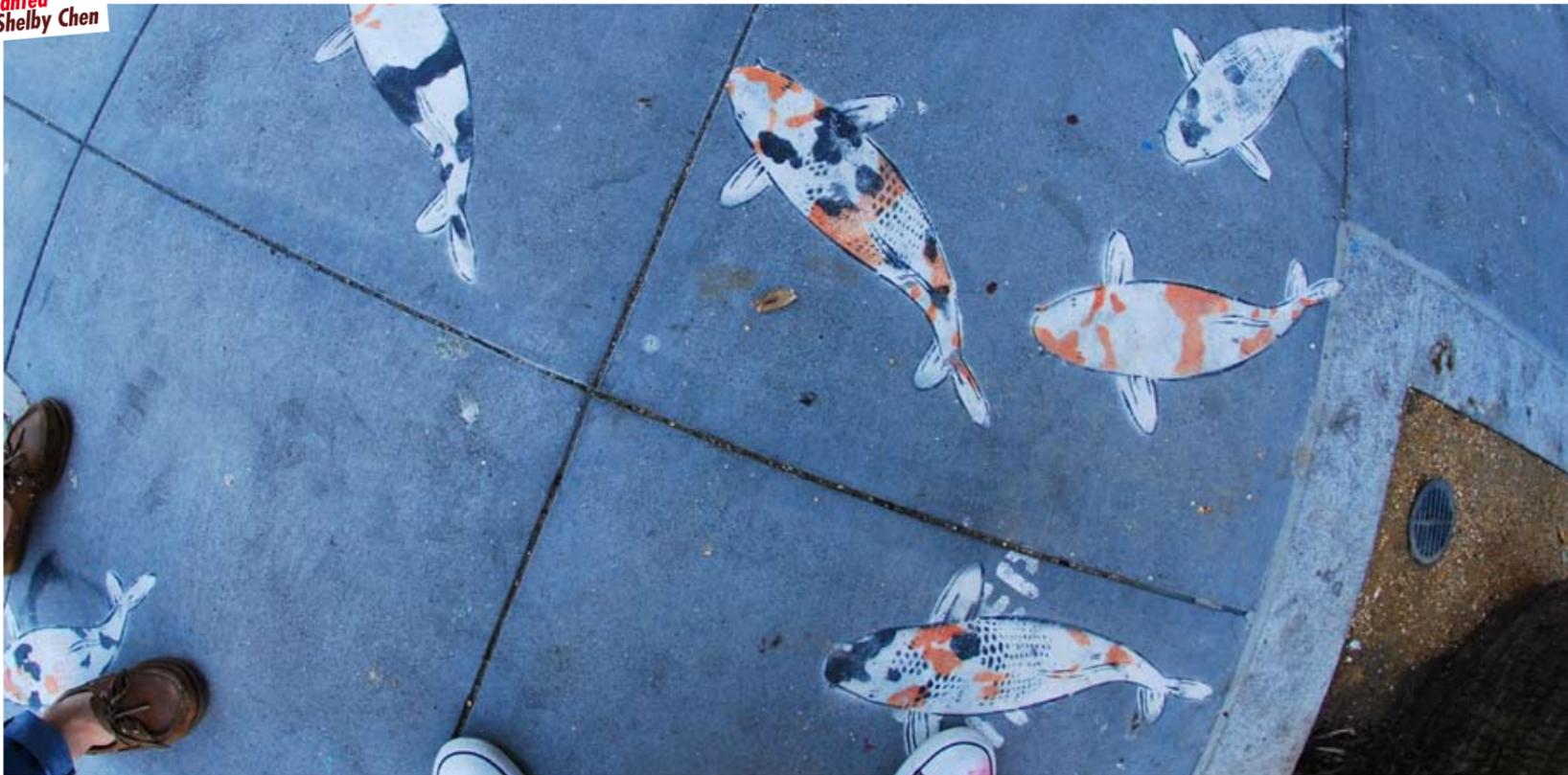
**Webspace:** I have a blog: [www.shelbtron.wordpress.com](http://www.shelbtron.wordpress.com) and at flickr: [www.flickr.com/photos/weska](http://www.flickr.com/photos/weska)

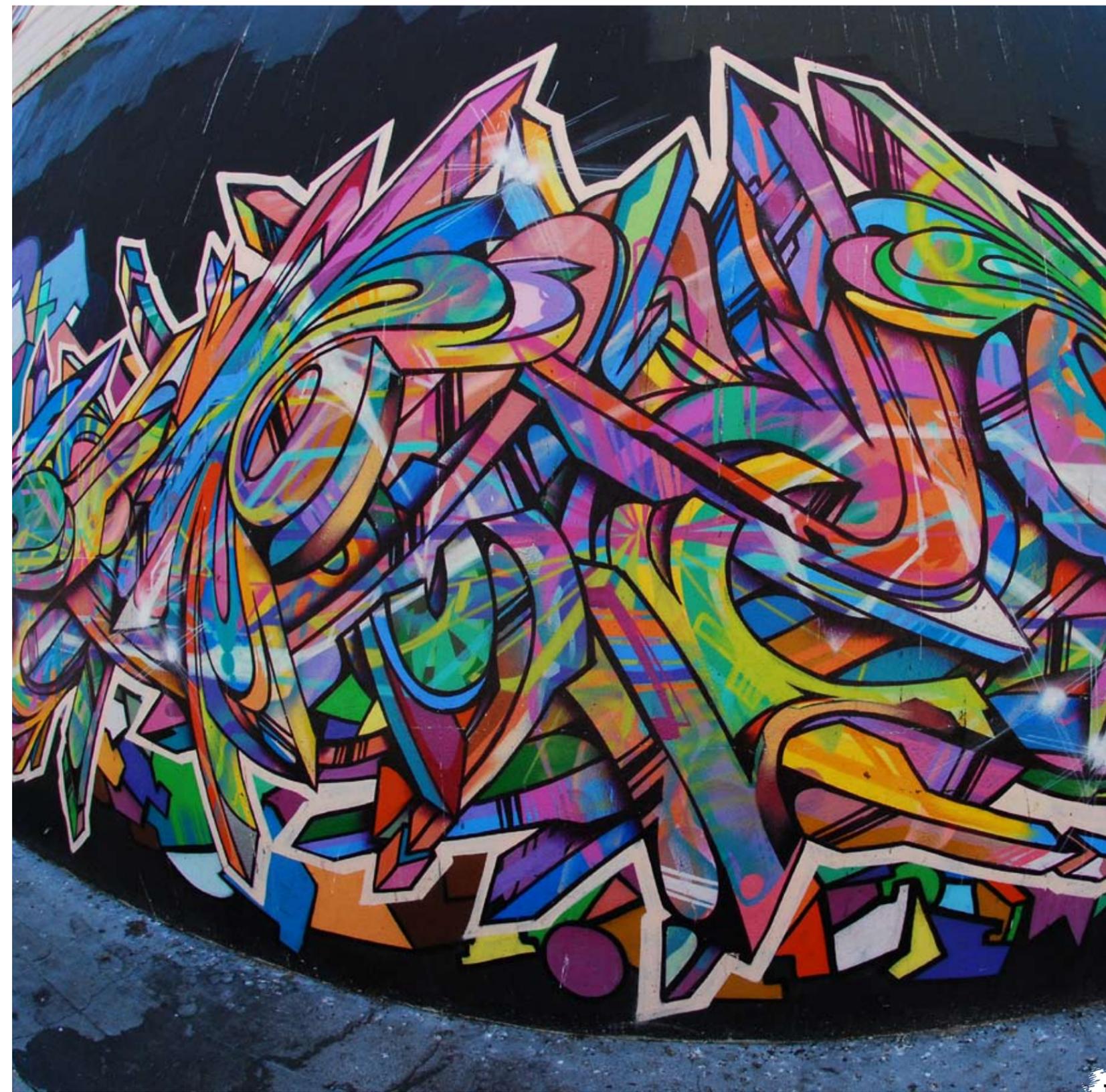
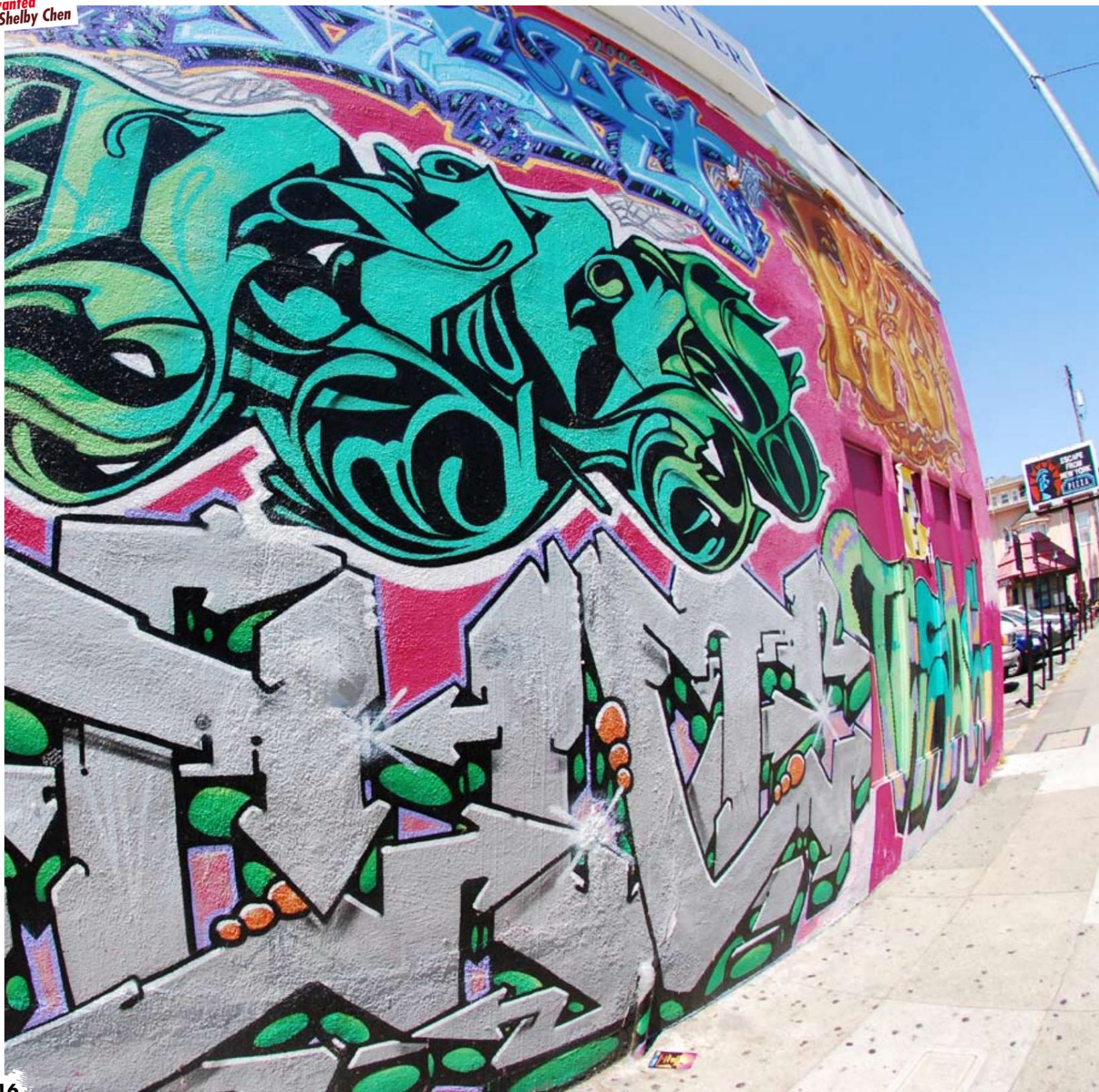
**Extras:** People should do what makes them happy. Don't live for anyone else – life is short. Who cares if you grow up to be rich if you're going to be unhappy? I think graffiti shows a lot about what I believe – with graffiti, people write all over the place, on walls, alleys, under bridges. They are people who do what they want, and in that way, they express themselves to reach their own happiness. Don't be constrained by anything but yourself.





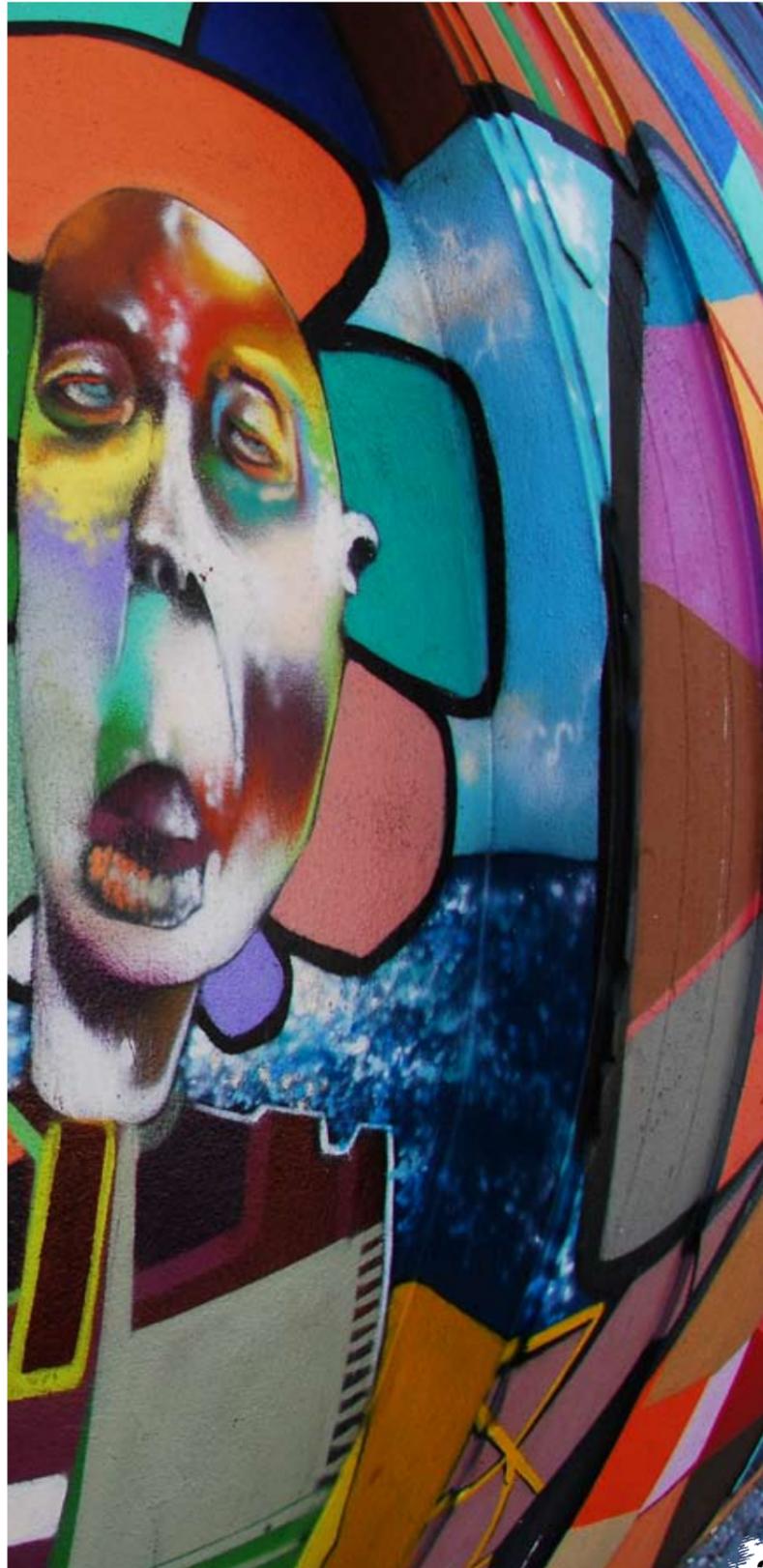


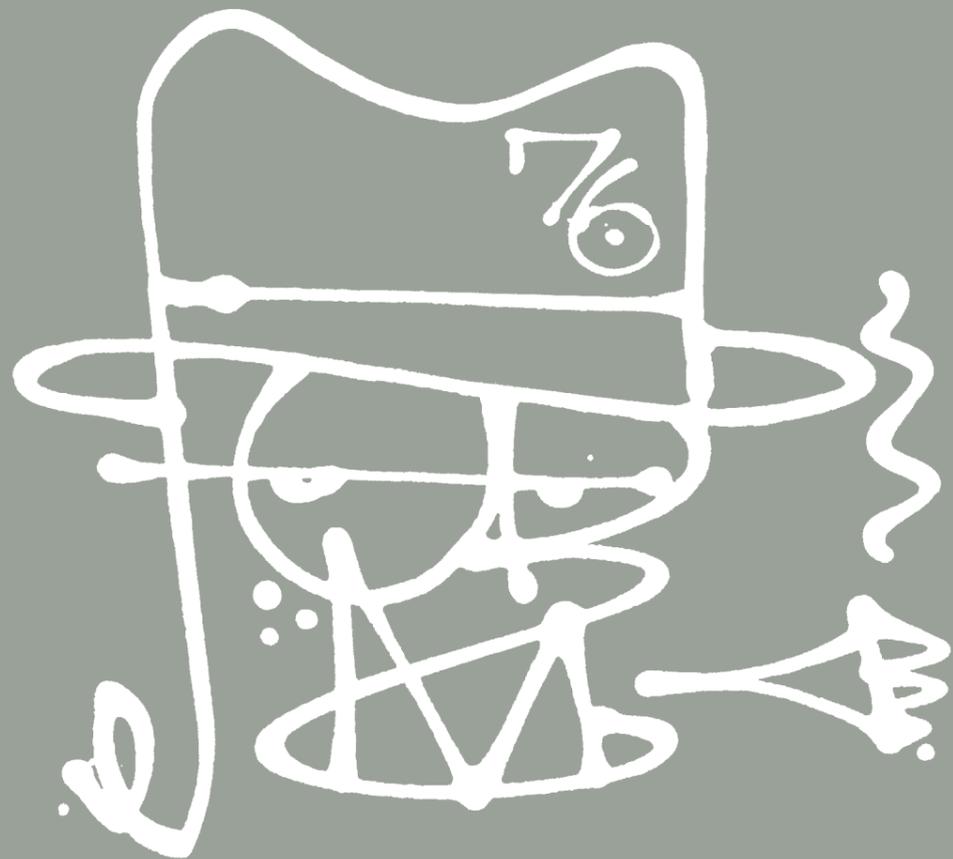












Fotos/Pictures by Form 76

Text: Katharina Grube  
Bilder: Form 76

Seine Handschrift: Brilliante Farben, außergewöhnliche Formen und die ständige Neuerfindung seines Künstlernamens in innovativen Grafiken. Die Rede ist natürlich von FORM 76. 1976 wurde er in Hamburg geboren. Seine Künstlerkarriere als Writer begann 1990 als er mit seinem Partner Golden Green in Hamburg – Altona um die Häuser zog und seinen Helden wie Skena, Eric, Who und Cream nacheiferte. Schon vier Jahre später wurde er zum Mitbegründer der noch heute bestehenden und erfolgreichen B.T.N. Crew. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Der gewählte Künstlername ist zum Symbol seiner Arbeit geworden und das nicht nur als Writer. Seit 2000 arbeitet Form 76 als selbständiger Grafiker und ist Mitglied bei den Typeholics Stunning Graffics. 2003 publizierte er zusammen mit den Künstlern Punker und Samz den Bildband „Hamburg City Graffiti“ beim Publikat Verlag. Ein Buch, das dem Leser und Betrachter die Hamburger Graffitiszene zwischen 1983 und 2003 näher bringt. Gerade weil Form 76 versteht auf erfrischende Art und Weise mit Formen und Farben umzugehen, ist er 2008 als Mitglied in die Ultra Boys International Crew aufgenommen und erst kürzlich mit einer Soloausstellung in der Vicious Gallery Hamburg vorstellig geworden. Wer diese Show verpasst hat, kann sich auf den folgenden Seiten von Form 76 überzeugen. Viel Spaß!



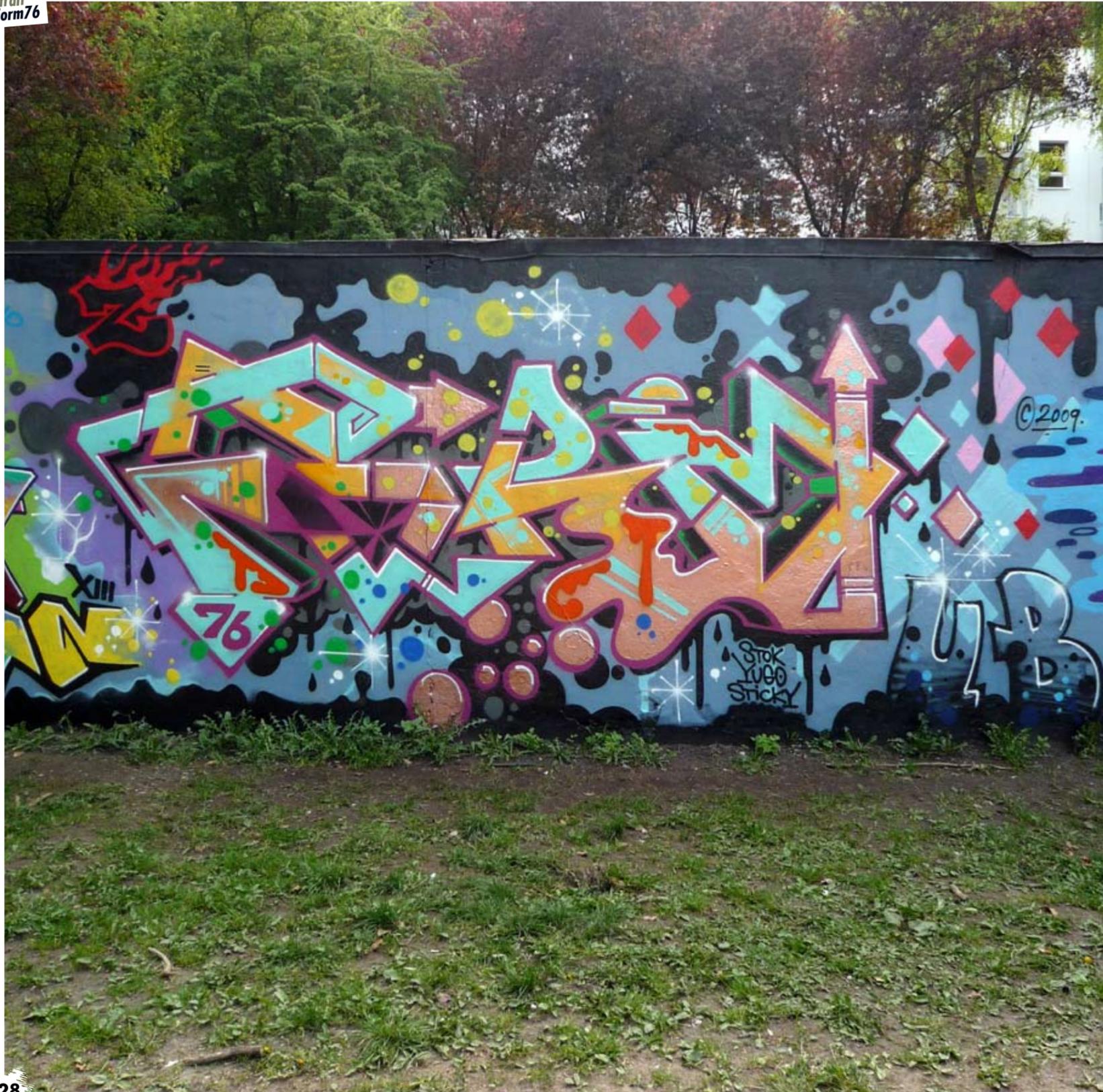
Weitere Informationen unter:  
<http://www.myspace.com/form76>  
[www.typeholics.com](http://www.typeholics.com)

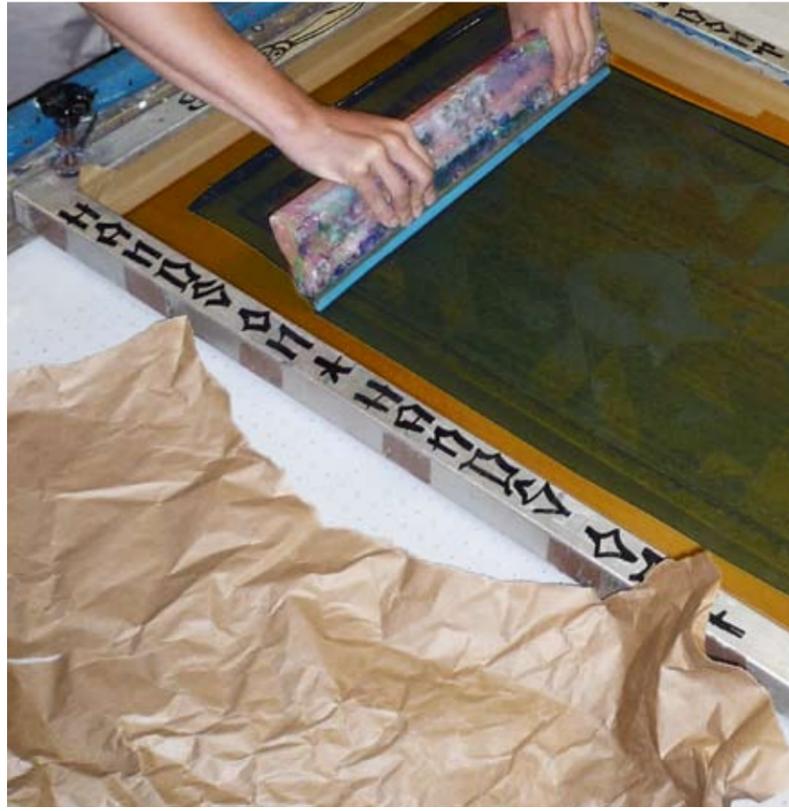
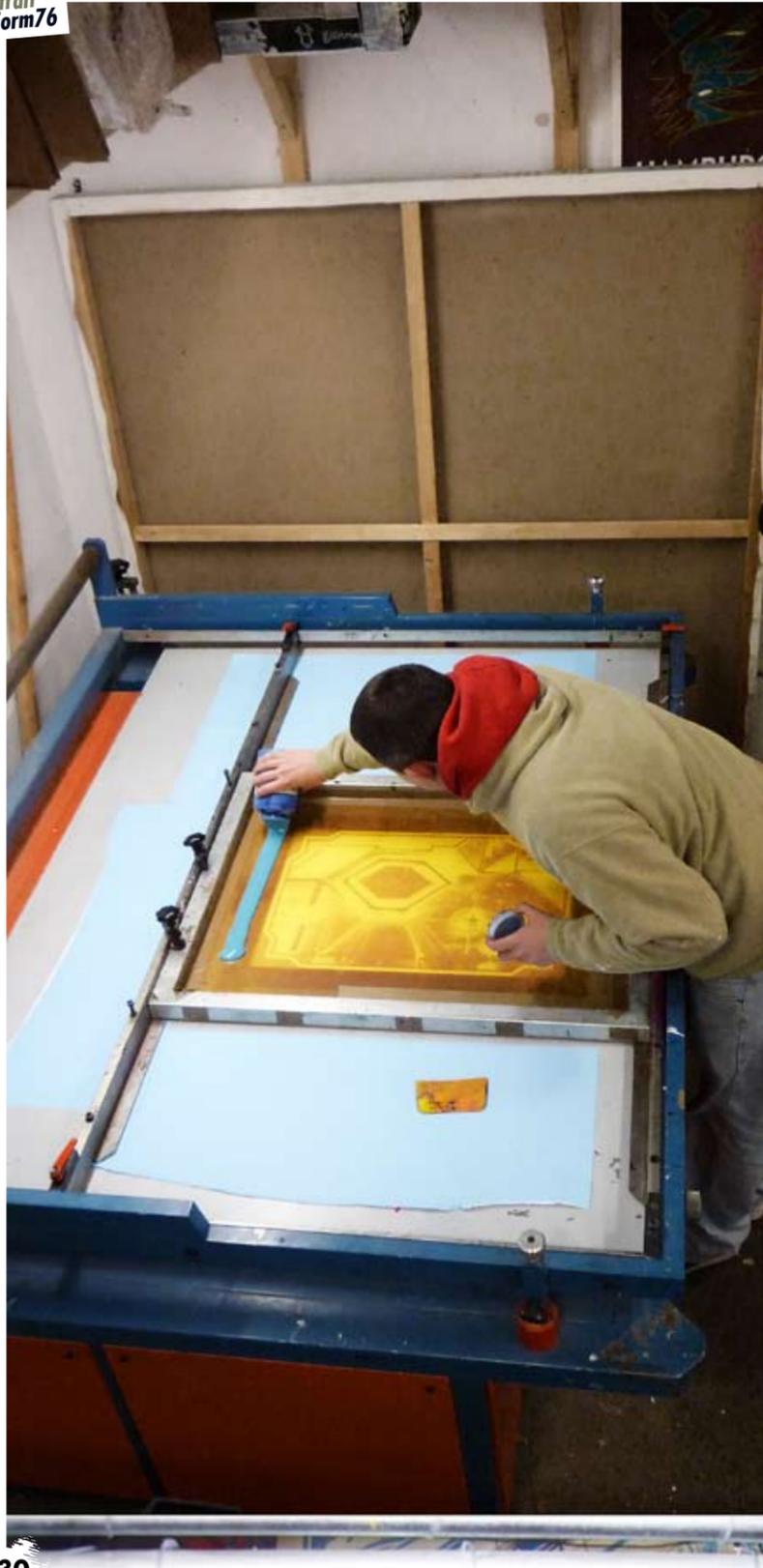
His signature bears brilliant colours, extraordinary shapes and a continuous re-invention of his pseudonym in innovative drawings – we are, of course, talking about FORM 76. He was born in Hamburg in 1976. His art career as a writer began in 1990, when he was roaming about Hamburg's neighbourhood of Altona with his friend Golden Green, emulating his heroes such as Skena, Eric, Who and Cream. Just four years later he was one of the co-founders of the still-active and successful B.T.N. Crew. However, there was more: his pseudonym has become a symbol of his work, not just that of a writer. Since 2000, FORM 76 has been working as a freelance illustrator. He is a member of the Typeholics Stunning Graffics. In 2003, together with the artists Punker and Samz, FORM 76 published a photo book called "Hamburg City Graffiti" (publisher: Publikat Verlag). The book gives readers and observers an understanding of Hamburg's graffiti scene from 1983 to 2003. As FORM 76 has a refreshing way of dealing with shapes and colours, he was admitted to the Ultra Boys International Crew. He was recently brought forward in a solo exhibition in the Vicious Gallery Hamburg. For anyone who missed that show, the following pages will convince you of FORM 76. Have fun!

For more information:  
<http://www.myspace.com/form76>  
[www.typeholics.com](http://www.typeholics.com)













Fotos/Pictures by Katha  
Poster p.38 by Karel Vaca  
All other Artists unfortunately unknown to the editor

Unter Kollegen sagt man sich: „ Da geht was.“ Ist man vor Ort fragt man sich: „Was genau?“ Prag ist die erste Stadt gewesen, in der ich für open blackbook schon fast detektivisch auf die Suche nach Graffiti gehen musste, um überhaupt welche zu finden. Doch entlang der Straßen und Plätze, die ich aufsuchte, fand ich eher Magie, Geschichte und tausende Touristen.

Die Enttäuschung war riesig. Das entdeckte Graffiti, das sehr vielversprechend aussah, konnte ich nicht wiederfinden. Es war wie verhext. Die ganze Stadt hatte ich nach dem einen Tunnel und dem daran angebundenen Straßenkreuz abgesucht, damit ich dieses riesige und sehr schöne Kunststück vor meine Kamera bekomme. Doch Fehlanzeige. Einmal hat es sich mir während der Taxifahrt zu meinem Hostel offenbart und dann nicht mehr. Den Taxifahrer konnte ich in dem Moment nicht bitten anzuhalten, denn wir befanden uns auf einer Schnellstraße, als ich das Kunstwerk aus dem Fenster erblickte. In meiner Unterkunft fragte ich die Betreiber, ob sie Gegenden wüssten, wo ich Graffiti entdecken könnte und ob sie den Tunnel kennen, an dem ich die große Graffitiwand gesehen habe. Sie schauen mich erstmal ungläubig an, doch als sie merken, dass ich keine Scherze mache und wirklich wissen möchte, wo ich kreative Auswüchse auf Prager Straßen finden kann, geben sie mir neben den üblichen Touristentipps ein paar vielversprechende an und nennen mir auch den ungefähren Weg zum Tunnel. Schon am ersten Abend mache ich mich auf den Weg, denn es bleibt mir keine Zeit.

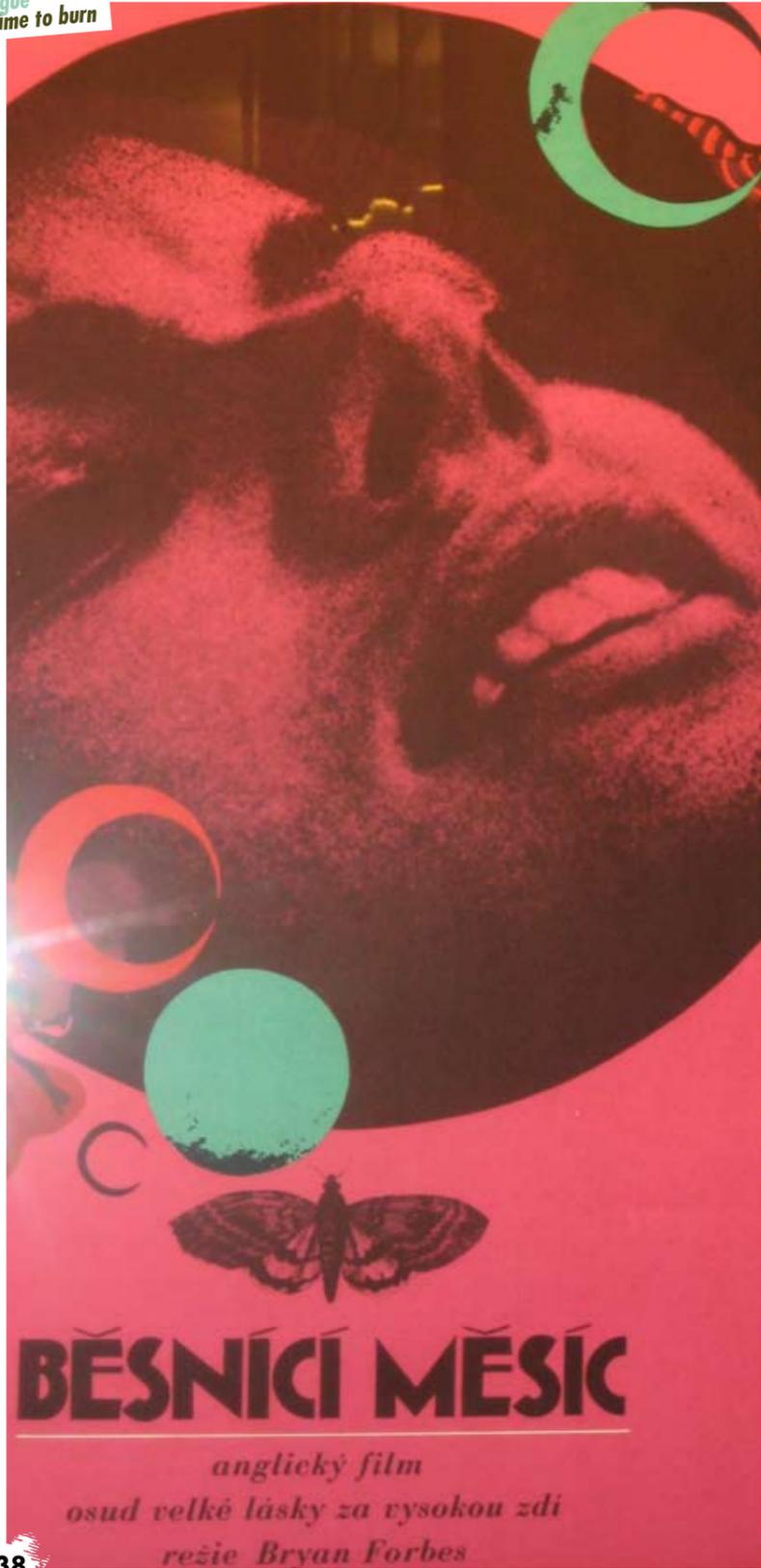
Drei Tage Prag heißt gut organisiert sein und wissen, wo man hin möchte, wenn man auf der Suche nach urbanen Schätzen ist und den tausenden Touristen, die durch die Stadt strömen, aus dem Weg gehen möchte. Kaum zu glauben, dass es so schwierig ist gute Graffiti zu finden, doch die Erfahrung zeigt: Prag ist so sauber wie kaum eine andere Stadt. Zwar gibt es außerhalb der Altstadt genug Baufälliges, doch künstlerisch gestaltet, wie in anderen Städten, sind diese Abriss Häuser aus kommunistischen Zeiten nicht. Von der Prager Altstadt, Weltkulturerbe der UNESCO, ganz zu schweigen. Hier kann man sich höchstens an der „berühmten“ John Lennon Wall über urbane Kritzeleien wundern. Geht man die kleinen Gassen rechts und links der touristischen Hauptstrassen entlang, entdeckt man hier und da fast schon frech angebrachte Sticker oder Stencils. Doch wirklich große Wände – Fehlanzeige. Das waren auch die vielversprechenden Tipps der Hosteltreiber. Weit außerhalb vom Prager Stadtkern, in einem Industriegebiet, dachte ich Sehenswertes zu finden. Doch als ich aus dem Taxi ausstieg, fand ich nichts außer Enttäuschung. Auch besagter Weg zum Tunnel entpuppte sich als falsch. Und ich verließ nach drei Tagen intensiven Taxi fahren und durch die Stadt laufen Prag mit dem Fazit: Es gibt sie, ich bin mir sicher, die urbanen Kunstschätze.

Among colleagues, we like to say “something’s happening there.” Once you are on-site, you’re asking “What exactly?” Prague was the first city where I almost had to employ detective skills to find graffiti: along the streets and plazas I came across, I’d rather meet magic, history and thousands of tourists.

Disappointment was huge. On my first day, I’d lost sight of a promising piece of graffiti, and I could not manage to find it again. It was jinxed. I scanned the whole city for this one tunnel and the adjoining junction, only to capture this huge and beautiful piece of art on camera. No chance! I’d only seen it once, on a taxi ride to my hostel, unfortunately never to be found again. It was impossible to ask the driver to stop when I spotted it – we’d been on a highway. Back at the hostel, I asked the owners if they knew about graffiti areas and whether they knew the tunnel with the huge graffiti wall. At first, they seemed rather confused. However, as they realised I wasn’t joking and really wanted to unearth creative excesses on Prague’s streets, they were ready to equip me with information about the obvious tourist traps – and a few promising tips, including rough direction to the said tunnel.

I lost no time. Three days in Prague was a short time, and it also meant to know exactly where I wanted to go – especially since I was on the look-out for urban treasures, while trying to avoid the hordes of tourists flocking the city. It was hard to believe how difficult it could be to spot good graffiti, but Prague proved to be an extremely tidy city, almost clinical. While I had no trouble finding ramshackle architecture beyond the old city boundaries, those buildings from communist times had hardly ever been turned into places of street art attention like I’d experienced in other cities. Unfortunately, Prague’s Old City, a UNESCO World Cultural Heritage Site, was more of the same: no graffiti in sight anywhere. At most, I was marvelling at urban scribbles at the “famous” John Lennon Wall. Wandering into the small alleys to the left or right of the main tourist roads, I’d discover the odd stickers or stencils here and there, most of them almost cheekily affixed. However: big, oversized walls – negative. The same applied for the “promising” tips I got from the hostel’s staff. I thought I’d at least spot something interesting in out-of-town industrial areas. But as I hopped off the taxi, the only thing I found was more of the same big disappointment. And to top it all, the rough directions I had been given to get to the tunnel turned out to be useless. Three days later, after countless taxi rides and endless walks, I left Prague and had learnt my lesson: I’m sure they are there, those urban art treasures. Prague: It’s time to show up, it’s time to burn!





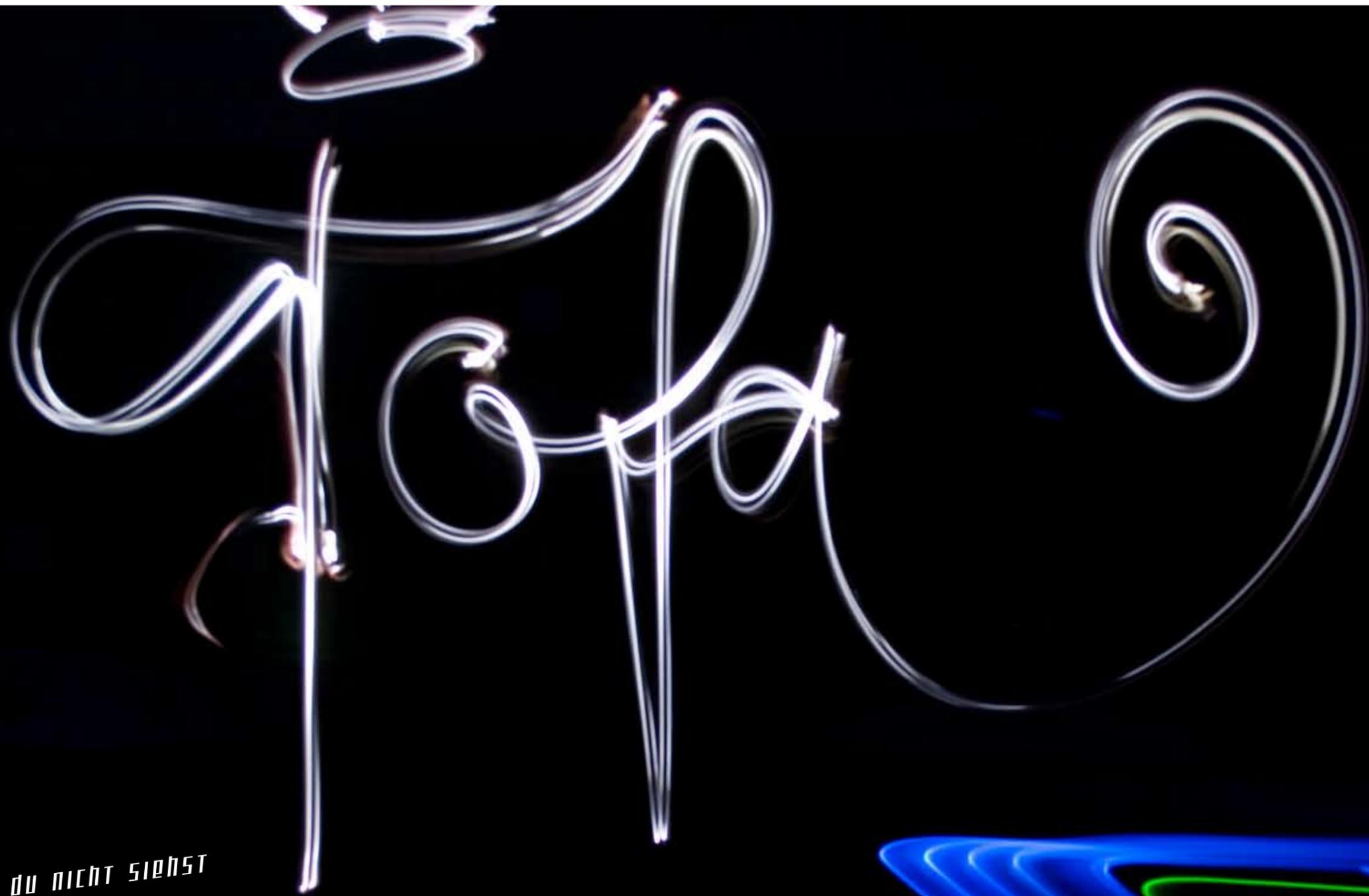












**TOFA**

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SEHST

Fotos/Pictures by Tofa

Text: Katharina Grube  
Bilder: TOFA

Manch einer wird sie schon gesehen haben, die Videos, in denen Mülleimer und Telefonzellen zu leuchtenden Weggefährten oder Kunstgegenständen werden. Manch einer hat sich eventuell schon selbst ausprobiert und erfahren, was es heißt kunstvoll Licht ins Dunkel zu bringen. Open blackbook hat mit einem gesprochen, der auf sehr sportliche und doch kunstvolle Art beweist, dass Light Graffiti eine Kunstform ist, die es wert ist näher hinzuschauen.

**open blackbook:** TOFA, Für all diejenigen unter uns, die nicht wissen, was Light Graffiti ist: Was unterscheidet klassisches vom Light Graffiti? Warum ist es so viel schwerer mit Energie Bilder zu erzeugen und was braucht man, um sich in dieser Kunstform auszuprobieren?

**TOFA:** Lightwriting kommt eigentlich aus der klassischen Langzeitbelichtungstechnik in der Fotografie. Ähnlich wie man das von Nachtfotos vorbeifahrender Autos kennt, wird dabei einer langen Belichtungszeit mit unterschiedlichen Lichtquellen frei im Raum gemalt. Vom klassischen Graffiti unterscheidet sich Lightwriting dadurch, dass man keine Wand oder Fläche benötigt, da die gesamte Umgebung als Aktionsfläche völlig offen und neu definierbar ist. D.h. Ich kann Architektur, Personen, Gegenstände etc beliebig in meine Bilder mit einbauen. Ähnlich wie beim klassischen Writing muss man sehr komplex vordenken, wobei es schwieriger ist, sich virtuelle Anhaltspunkte im Raum zu merken, sprich wenn ich zum Beispiel Styles male, muss ich mir merken, wo die Linie des ersten Buchstabens entlangläuft und wo ich dann den nächsten Buchstaben wieder ansetzen muss. Grundsätzlich braucht man für solche Aktionen eine Kamera mit Manuell einstellbarer Belichtungszeit und ein paar verschiedene Lichter, z.B. LEDs oder Taschenlampen.

**Open blackbook:** Wie kamst du zum Light Writing und seit wann betreibst du diese Kunstform?

**TOFA:** 2003 habe ich Pipslab auf der Backjumpsausstellung kennengelernt. Die Niederländer waren damals Pioniere mit ihrer Lumasol-Installation, einer Live-Kiste, in der Sprühdosen anstatt Farbe eine LED-Lampe im Cap hatten und damit konnte man dann in einer Blackbox malen und sich das ergebnis in Echtzeit auf einem Beamer anschauen. Danach habe ich bei einer Session mit Akim und Zasd Foto gemacht und war völlig fasziniert von den Möglichkeiten. 2005 habe ich dann angefangen das Ganze konzeptionell auszuarbeiten und für mich weiterzuentwickeln. ziniert und aus meiner eigenen Erfahrung habe ich einfach großen Spass an Extremsport und den Akteuren.

Some of you might have already seen the videos, when rubbish bins and telephone booths turn into glooming companions and objects of art. Some might have already tried themselves, and might have experienced what it means to artistically enlighten the darkness. Open blackbook spoke to someone who has shown us in a sporty, yet artistic way that Light Graffiti is an artform that is worth taking a closer look at.

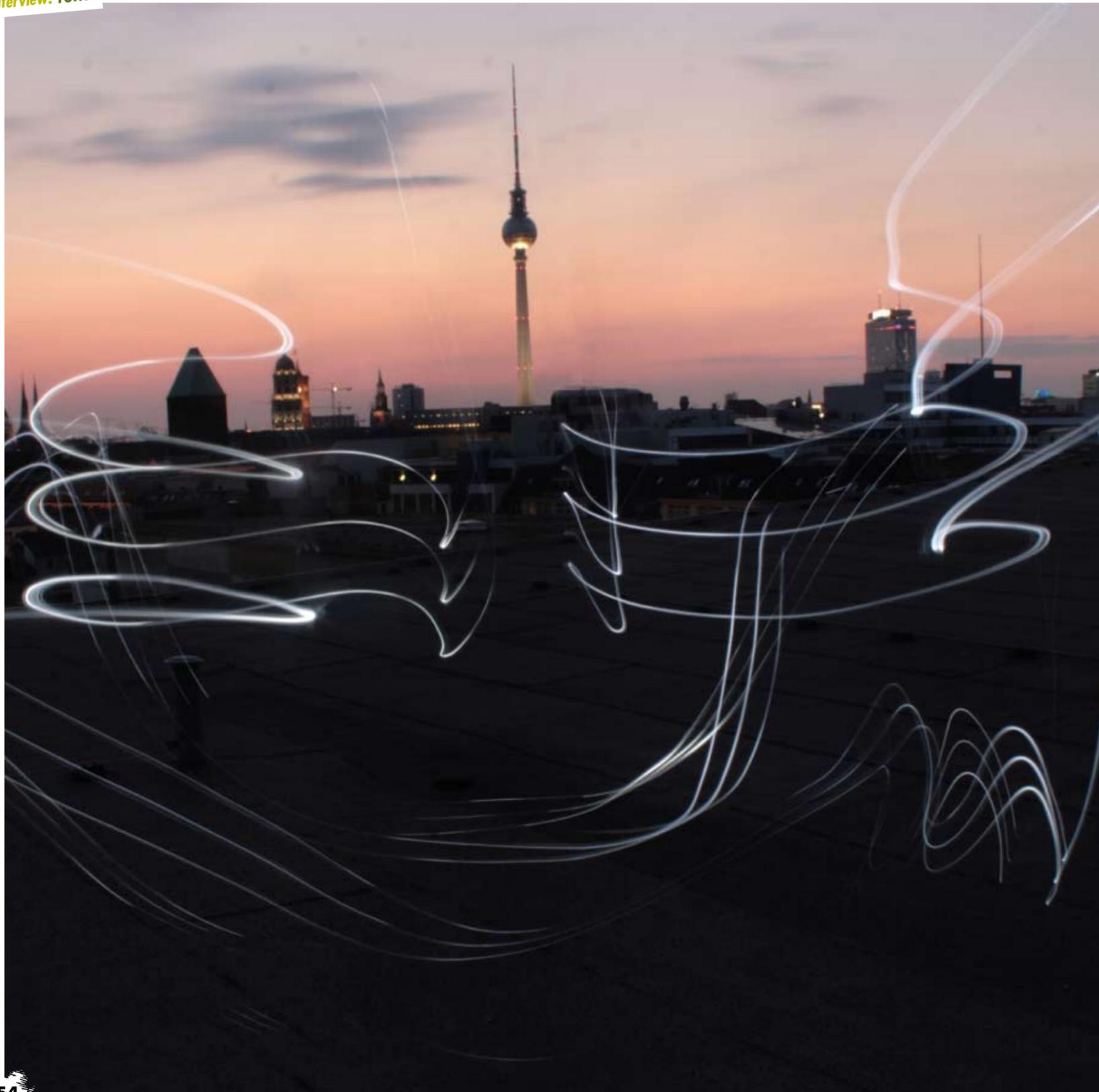
**open blackbook:** TOFA, for all those of us who don't know what Light Graffiti is: What separates classic from Light Graffiti? Why is it so much harder to generate images with the use of light and what does an artist need to test their abilities in this art form?

**TOFA:** Light Writing actually developed from classic long time exposure techniques in photography. Similar to night shots of passing cars, it uses long exposure and various light sources to paint in the open space. What sets it apart from classic graffiti is that Light Writing doesn't need walls or surfaces, since the whole environment is entirely open and newly definable. It means that I can include architecture, people, objects etc. into my pictures. Similar to classic Writing, you need to do some complex thinking ahead, because it is more difficult to remember virtual reference points in the space. In other words, if I try to paint "styles", I need to remember where the line of the first letter runs and where I have to apply the next letter and so on. Generally, all you need for this is a camera with manual exposure controls and a couple of different lights, such as LEDs or torches.

**open blackbook:** What made you pick up Light Writing? How long have you been performing this art form?

**TOFA:** I met Pipslab in 2003 at the Backjump Exhibition. Back then, the Dutch were pioneers with their lumasol installation, a live box, in which aerosol cans have an LED lamp in their caps instead of paint. Using them, they could paint in a blackbox, which in turn allowed for real time viewing via a video projector. Following that, I took photos during a session by Akim and Zasd, and I was completely fascinated by the possibilities. Then, in 2005, I started to work on a concept and refined it for myself.





**open blackbook:** Was denkst du, woran liegt es, dass Light Graffiti erst jetzt ins Sichtfeld der Contemporary Art – Szene und der breiten Öffentlichkeit rückt und Aufmerksamkeit erfährt?

**TOFA:** Neu ist das Thema ja nun wirklich nicht, selbst Picasso hat 1949 schon erste Lichtbilder dieser Art hingelegt und erst jetzt sind die Bilder wieder en vogue. Im Rahmen der schnellen Entwicklung der DSR-Kameras ist es natürlich einfacher geworden, rumzuspielen und erstmal auszuprobieren, wie was funktioniert. Die Werbung hat den Trend mittlerweile schon aufgegriffen und gut ausgeschlachtet und dadurch auch das öffentliche Interesse geweckt (vielleicht der einzige gute Nebeneffekt am Kommerz). Dazu kommt das es einige Crews mit konsequenter Online-Präsenz durch Fotostrecken und Videos zu erstaunlichem Erfolg gebracht haben.

**open blackbook:** Während die Crew Lichtfaktor darauf setzt vor allem alltägliche Dinge bzw. Architektur zum Leben zu erwecken, hast du einen hohen Sportlichkeitsfaktor in deinen Bildern. Ist es eher Breakdance oder Parkour, dem du dort Rechnung trägst?

**TOFA:** Eigentlich weder noch. Ich komme selber aus dem Extremsport (Bike-Trial) und finde es einfach interessant, nicht nur mit statischen Bildelementen zu arbeiten, sondern auch die interaktive Variante mit Menschen aufzugreifen. Die Kombination aus klassischer Architektur- und Raum-Fotografie mit individuellen Charakteren zu kreuzen, macht die Bilder erst einzigartig. Da ich mit den Flying Steps schon lange gut befreundet bin, sind über die Jahre ein paar richtig schöne Strecken mit Breakdancern entstanden, einfach weil mir das so gut gefällt!

**open blackbook:** Das du dich in deinen Bildern bewegst, ist kein Zufall oder Darstellung. Warum ist es notwendig für die Art von Bildern, die du zeigst, Bewegung ins Spiel zu bringen?

**TOFA:** Bewegungen einzufrieren ist eine besondere Herausforderung, besonders wenn es dunkel ist. Mich haben die Moves von Sportlern schon immer fasziniert und aus meiner eigenen Erfahrung habe ich einfach großen Spaß an Extremsport und den Akteuren.

**open blackbook:** What do you think is the reason that Light Writing has only just recently received attention by the contemporary art scene and the general public?

**TOFA:** The subject is not exactly entirely novel. Even Picasso himself presented light images of this kind, but it's only now that these pictures have come into vogue again. With the rapid development of SLR it has – of course – become easier to play around and try out how certain things work. Advertising has meanwhile picked up on and exploited this trend and, in doing so, aroused public interest (possibly the only positive side-effect of commerce). In addition, some crews have managed to reach some amazing success though permanent online presence in photo galleries.

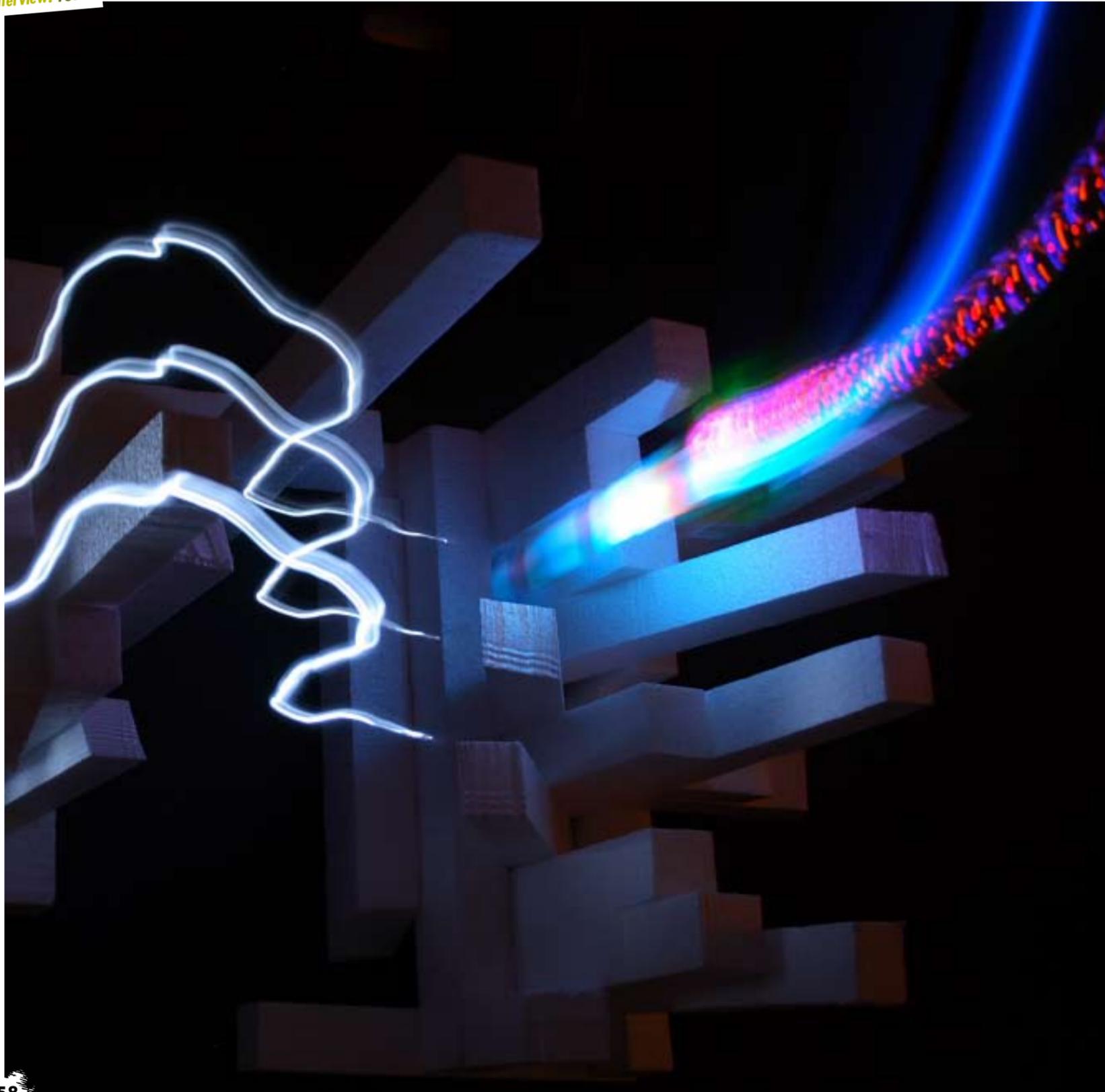
**open blackbook:** While the crew Lichtfaktor ('Light Factor') focuses on bringing everyday commodities to life, such as architecture, you have a high degree of athleticism in your images. Do you accommodate more for breakdance or rather for parkour?

**TOFA:** Neither, actually. I have roots in extreme sports myself (bike trials) and I find it simply interesting to not just work with static elements, but to take up an interactive variant including people. The combination of classic architecture and space photography and then hybridizing it with individual characters is what makes pictures unique. Eversince I have been good friends with Flying Steps, quite a fair few good photo galleries have developed over the years, simply because I really like it.

**open blackbook:** It's no coincidence or profiling that you're moving in your pictures. Why is it necessary for the kind of pictures you show to bring movement into play?

**TOFA:** To freeze movement is a special challenge, especially when it's dark. I have always been fascinated by the moves of sportsmen, and from own experience I take great pleasure in extreme sports and its athletes.









**open blackbook:** Trotz der Schnelligkeit, die in der Natur der Bewegung liegt, zeigen deine Bilder eine hohe Professionalität und man kann sagen, eine durchgestylte Klarheit. Machst du dir Gedanken über Location, Konzept und Choreographie etc. bevor du auf die Straßen gehst, oder kommt das ganz von allein wenn du vor Ort bist?

**TOFA:** Mal so mal so. Meistens habe ich zuerst eine Idee, suche mir dann die richtige Location und die richtigen Akteure, falls notwendig. Bevor ich dann starte, gibt es schon ein Grundkonzept, was gerade für spätere Stop-Motion-Clips, also aneinandergestzte Bildersequenzen, entscheidend ist. Der Zufall, Kreativität und Spontanität sind aber jedesmal das Salz in der Suppe, wenn es zur Sache geht.

**open blackbook:** Wohin geht's mit Light Writing? Hast du eine Vision?

**TOFA:** Die Werbeindustrie vollzieht gerade den kommerziellen Burnout, ähnlich wie es mit verschiedenen Trends aus der Streetart und vom Graffiti schon der Fall war. Deshalb ist mir die Auseinandersetzung unter künstlerischen Aspekten auch so wichtig, denn nur das hat langfristig Bestand. Nachdem Lightwriting dann 2012 endgültig in der Werbung zu Tode gekaut wurde, ziehen sich einzelne Personen wieder zurück und arbeiten unabhängig an ihren kreativen Ideen. Dieser harte Kern wird dann durch die lange Präsenz und konsequente Weiterentwicklung der Techniken zur eigenen Kunstrichtung finden.

Wir danken TOFA für das Gespräch.

Mehr Informationen zu TOFA & Light Writing unter:  
<http://lightwriting.de/>  
<http://www.metofa.com/>

**open blackbook:** Despite the speed inherent in movement, your pictures show a high degree of professionalism and one could almost say, it's styled clarity. Do you think about location, concept and choreography etc. before you go out onto the street, or does it come naturally on location?

**TOFA:** Both, it depends. Usually, I would have an idea first, and then I'd look for the right location and the right players, if necessary. Before I start, I have a basic concept, which is decisive for later stop motion clips, i.e. picture sequences put together. However, coincidence, creativity and spontaneity are the icing on the cake when you get going.

**Open blackbook:** Where is Light Writing heading? Do you have a vision?

**TOFA:** The advertising industry currently performs the commercial burnout, similar to what it did with various trends in street art and graffiti before. That's why, for me, an interpretation from an artistic perspective is immensely important, for only the art form will survive in the long run. After Light Writing will finally be fizzled out in advertising in 2012, individual people will retreat and work independently on their creative ideas. The core will then find its own form of art through enduring presence and consistent advancement of techniques.

Thanks TOFA for this interview!

For more information on TOFA or Light Writing, go to  
<http://lightwriting.de>  
<http://www.metofa.com/>



Von Berlin nach Tokio: open blackbook bringt Euch neben Jungkünstlern und alten Hasen aus der deutschen Hauptstadt Japan und seine künstlerischen Highlights näher. Außerdem waren wir unterwegs in Asien. Was wir im Rucksack für Euch mitgebracht haben, erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe von open blackbook #4. Bleibt dran!

**open  
blackbook** Editorial  
urban culture | urban art

Das open blackbook – Team  
Text / Fotos: Katharina Grube | Layout Matthias Steffens |  
Übersetzung: Susanne Flach

Kontakt:  
[www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com)  
[www.myspace.com/openblackbookmagazine](http://www.myspace.com/openblackbookmagazine)  
[katha.grube@web.de](mailto:katha.grube@web.de)

From Berlin to Tokyo: open blackbook's next issue will include portraits and artistic highlights of artists, young or established, from the German capital as well as Japan. In addition, we were on the roads in South East Asia. Stay tuned for backpacks full of exciting experiences!

The open blackbook – Team  
Text / Photos: Katharina Grube | Layout: Matthias Steffens |  
Translation: Susanne Flach

Kontakt:  
[www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com)  
[www.myspace.com/openblackbookmagazine](http://www.myspace.com/openblackbookmagazine)  
[katha.grube@web.de](mailto:katha.grube@web.de)

## Rechtliche Hinweise

### 1. Inhalte der vorliegenden Website

Die Redaktion vom open blackbook - Magazin übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Redaktion und die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Redaktion und der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Informationsangebote sind freibleibend und unverbindlich. Die Redaktion und die Autoren behalten es sich ausdrücklich vor, Teile von Dokumenten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zeitweise oder endgültig zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen. Inhalt und Struktur dieser Internetseite sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Redaktion.

### 2. Verweise und Links

Die Internetseite der [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com) – Redaktion kann Hyperlinks auf Internetseiten Dritter enthalten. Diese Hyperlinks stellen keine Billigung der Inhalte dieser Internetseiten dar und dienen lediglich der Erleichterung der Nutzung des Internets für den Besucher der Internetseite. Die [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com) – Redaktion macht sich diese Internetseiten nicht zu eigen und übernimmt für die Inhalte und Informationen dieser Internetseiten keinerlei Verantwortung. Allein die Betreiber der verlinkten Internetseiten sind für deren Inhalt verantwortlich und die Nutzung dieser Internetseiten erfolgt auf eigenes Risiko des Besuchers. Sollten Sie bemerken, dass Links unserer Internetseite auf Seiten verweisen, deren Inhalte gegen geltendes Recht verstoßen, benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Wir werden diese Links dann umgehend von unserer Homepage entfernen.

### 3. Urheber- und Kennzeichenrecht

Die Redaktion ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Tondokumente und Videosequenzen zu beachten, von ihren Mitgliedern oder Fremdautoren selbst erstellte Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Kopierrecht für veröffentlichte, von Redaktionsmitgliedern selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Redaktion. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

### 4. Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe personenbezogener Daten wie E-Mailadresse, Name und Anschrift besteht, so erfolgt die Angabe dieser Daten durch den jeweiligen Nutzer auf ausdrücklich freiwilliger Basis.

### 5. Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses

Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

## Legal Disclaimers

### 1. Website Contents

The editors of [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com) are not responsible or liable in any manner for all information presented to be current, correct, complete or its quality. The site and its content are provided „as-is“ and the editors disclaim any and all representations and warranties, whether expressed or implied, including implied warranties of title, merchantability, fitness for a particular purpose or non-infringement. The editors are not liable for any damages caused by the use or non-use of the information presented, even if those information should be erroneous or incomplete. The right to edit, change, alter or modify any of the information remains with the editors. Contents and structure of this website are protected by copyright. Duplication of information and/or content, especially the usage of articles, parts of these articles and images are prohibited and need to be requested with the editors.

### 2. Third Party Websites

[www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com) may contain links to other websites or services. Those links do not acknowledge the contents of these sites and are solely provided for the readers of this website. We do not assume ownership of the linked websites nor do we endorse the contents presented on these sites. The liability for external websites remains with the operators of these sites, the editors of [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com) are not responsible for those sites and visiting them is solely at the reader's discretion and his own risk. Should you notice any questionable content that might conflict with any current law, please inform us immediately and we will remove a link to that content from our website.

### 3. Copyright

We respect the intellectual property rights of creators of images, texts, audio and video material. We will use images, texts, audio and video material if it's been created by our editors or contributors or we will use copyright free images, texts, audio and video material. Reference to any products, services, processes or other information, by trade name, trademark, manufacturer, supplier or otherwise does not constitute or imply endorsement, sponsorship or recommendation thereof or any affiliation therewith. Usage of brand names does not imply that those are not protected by law. The copyright for original content remains with the editors. Duplication or usage of images, texts, audio and video elements in other printed or electronic media is prohibited without a granted request.

### 4. Privacy

Should our website contain options to enter personal data such as e-mail, name and address, entering those personal informations is an explicitly voluntary act of each user.

### 5. Legal Disclaimer

Should parts or single sentences of this disclaimer not, not anymore or not completely be covered by law, it won't nullify the remainder of the document's content and its validity.

**IF OPEN BLACKBOOK GOES TO PRINT, WOULD YOU CARE?**  
TELL US WHAT YOU THINK: [katha.grube@web.de](mailto:katha.grube@web.de)  
or leave a comment on [www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com)

**open**  
**blackbook**  
*urban culture urban art*

[www.openblackbookmagazine.com](http://www.openblackbookmagazine.com)